

# Vorwort

Autor(en): **Laur-Belart R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1957-1958)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vorwort

Wir erfüllen heute ein Versprechen. Im letzten Jahresbericht schrieben wir, der Entdecker der Principia von Vindonissa werde später eine umfassende Betrachtung über diesen wichtigsten Gebäudetypus des römischen Legionslagers vorlegen. Wir freuen uns, bereits in diesem Bericht die Abhandlung von Dr. R. Fellmann über «Das Zentralgebäude der römischen Legionslager und Kastelle» veröffentlichen zu können. Unsere Leser werden bald bemerken, daß die hier aufgedeckten Zusammenhänge weit über Vindonissa und die Probleme der Lagerarchitektur hinausführen und überraschende Beziehungen zwischen Lager- und Städtebau aufdecken. Da der letzte und der neue Bericht ein Ganzes bilden, haben wir uns entschlossen, eine Anzahl Exemplare weiterzudrucken und sie zu einer einzigen Publikation zu vereinigen. Unsere Mitglieder allerdings besitzen die beiden Teile in den Jahresberichten. Andere Interessenten können sie vereinigt im Vindonissamuseum beziehen.

Das hinter uns liegende Geschäftsjahr unserer Gesellschaft ist in erster Linie ein Jahr der Auswertung gewesen. Die Ausgrabungen beschränkten sich auf kleine, durch die Bautätigkeit in Windisch und Brugg bedingte Unternehmungen. Neben der wissenschaftlichen Arbeit über die Principia darf auch das große Lagermodell, das von unserem altverdienten Lagerarchitekten Hans Herzig entworfen, durch Dr. Fellmann ergänzt und von Emil Wehrli aus Zürich für die Basler Jubiläumsausstellung gebaut worden ist, als ein Werk der Auswertung betrachtet werden. Heute schmückt es den obern Museumssaal und vermittelt Laien und Fachleuten einen nachhaltigen Eindruck von Geist und Größe der römischen Heeresorganisation. Schließlich darf auch unsere nicht unbedeutende Beteiligung an der Ausstellung «Die Schweiz zur Römerzeit», die Basel anlässlich der 2000-Jahrfeier der Colonia Raurica geboten hat, dem Motto «Auswertung» unterstellt werden. Nicht nur erhielt Vindonissa für seine wichtigsten und originellsten Funde eine eigene Abteilung, sondern wir freuen uns auch, daß unser Konservator als wissenschaftlicher Assistent beim Aufbau der Ausstellung in entscheidendem Ausmaße mithelfen und den allgemein geschätzten Katalog verfassen konnte. Daß es dafür in unserem Museum umso stiller wurde, glaubten wir im Interesse dieser einmaligen Manifestation der schweizerischen Archäologie und Geschichtsforschung wohl verantworten zu können.

In personeller Hinsicht brachte das Jahr 1957 ebenfalls eine tiefgreifende Änderung. Herr Dr. Fellmann entschloß sich, auf Ende des Kalenderjahres von seinem Amt als Konservator des Vindonissamuseums zurückzutreten und nach Basel zurückzukehren, um sich dort auf die akademische Laufbahn vorzubereiten. Seit dem 3. Januar 1952, also genau 6 Jahre lang hat er unserer Sammlung gedient und sich mit wachsendem Interesse in die Leitung der großen Ausgrabungen im Lager eingelebt. Sein Name wird mit der Entdeckung der 2. Kasernenreihe im Nordteil und der Offiziershäuser, mit der Umorientierung des Lagers und seiner «schönsten» Entdeckung, den Principia, für immer verbunden bleiben. Wir sprechen ihm auch an dieser Stelle Anerkennung und Dank aus für seine Leistungen im Dienste der Vindonissaforschung und der schweizerischen Römerarchäologie im allgemeinen und wünschen ihm in seinem neuen Lebenskreise weiter Erfolge und innere Befriedigung.

*R. Laur-Belart*